
**Erneuerung der Lagerkonstruktionen der B37/Hochstraße Süd im Abschnitt
„Pilzhochstraße“ (zwischen Berliner Straße und S-Bahnhof LU-Mitte)
hier: Genehmigung der Maßnahme und Vergabe von Ingenieurleistungen**

KSD 20135824

ANTRAG

Der Bau- und Grundstücksausschuss möge dem Stadtrat empfehlen wie folgt zu beschließen:

Die Maßnahme „Erneuerung der Lagerkonstruktionen der B37/Hochstraße Süd im Abschnitt „Pilzhochstraße“ wird genehmigt mit Gesamtkosten von

1.400.000 EUR.

Der Bau- und Grundstücksausschuss möge wie folgt beschließen:

Die Vergabe der Ingenieurleistungen für Ausführungsplanung, Vorbereitung und Mitwirken bei der Vergabe, Bauoberleitung und örtliche Bauüberwachung in Höhe von 90.000 EUR an die Ingenieurgruppe (IG) Bauen, Karlsruhe wird genehmigt.

1. Vorbemerkungen

Der relevante Abschnitt der B 37- die „Pilzhochstraße“- wurde 1959 fertiggestellt. Sie steht auf 27 zylindrischen Pfeilern, welche die Fahrbahnplatte „wie Pilze“ tragen. Diese Pfeiler tragen über Fundamentsockel und Bohrpfähle die Lasten in den Untergrund ab. Von 27 Pfeilern sind 17 beweglich gelagert. Die Lager, zwischen Fundamentsockel und Pfeiler, sind als „Vielrollenlager“ - das sind in Fett eingelegte Stahlrollen - ausgebildet.

2. Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Die 17 Pfeiler im genannten Abschnitt lagern seit über 50 Jahren auf 96 Rollenlagern. Nach dieser langen Nutzung sind sie brüchig und damit verschlissen. Es droht die Gefahr des Kippens der Lager, welche die Pfeiler in Schiefelage brächte. Die Verkehrssicherheit wäre nicht mehr gegeben. Die Stadt muss aufgrund ihrer rechtlichen Verpflichtung zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit die Maßnahme schnellstmöglich durchführen.

3. Bauliche Beschreibung der Maßnahme

Die Vielrollenlager sind durch Elastomerlager zu ersetzen. Diese neuen Bauteile bestehen aus elastischen Materialien, die als Paket zwischen zwei Stahlplatten die Längsbewegung des Bauwerkes aus Temperaturschwankungen ermöglichen. Für die Erneuerung sind die beweglich gelagerten Pfeiler mit hydraulischen Pressen ca. 1 cm anzuheben, um das neue Lagerpaket zwischen Pfeilerfuß und Sockelfundament einlegen zu können.

Dies ist ohne Beeinträchtigung des Verkehrs auf der B37 möglich, da die Pressen auf dem unterirdischen Fundamentsockel angesetzt werden. Einschränkungen sind auf den Parkplatzflächen unter der Hochstraße westlich und östlich der Berliner Straße nötig; um Baugeräte, vor allem die hydraulischen Pressen, in den einzelnen Pfeilerkammern anzubringen.

Im Zuge der Lagererneuerung werden weitere Bauleistungen notwendig:

Erneuerung der Einstiegsöffnungen: Die Abdeckungen aus Betonplatten sind gebrochen. Es droht nicht nur die latente Gefahr von Vandalismus in/an den unterirdischen Fundamenträumen; es liegt auch Absturzgefährdung vor.

Erneuerung der Entwässerungsleitungen: Die ca. 27 Jahre alten Entwässerungs-/Fallrohre in den Pfeilern sind verrostet und sind dem Stand der Technik entsprechend zu erneuern.

Ausrüstung zum Arbeitsschutz/Wartung: Die Steigleitern, als Zugang für Prüf- und Wartungsarbeiten, sind verrostet. Sie müssen - auch aus Gründen der Arbeitssicherheit und der Unfallverhütungsvorschriften (UVV) - erneuert werden und sind mit Rückenschutz zu sichern.

Erneuerung der Beleuchtung: Die Beleuchtung in den Pfeilern entspricht nicht mehr den gültigen Vorschriften. Sie ist dem Stand der Technik entsprechend zu erneuern.

4. Kosten

Lagerkonstruktionen	670.000 EUR
Ausrüstung	150.000 EUR
Beleuchtung	70.000 EUR
Entwässerung	150.000 EUR
Einstiegsöffnungen	175.000 EUR
Ingenieurleistungen und Verwaltungskosten	185.000 EUR
Gesamtkosten	1.400.000 EUR

5. Ingenieurleistungen

Das Ingenieurbüro IG Bauen, Karlsruhe, hat bereits die Schadensanalyse sowie die Vorplanung und die Entwurfsplanung für die Instandsetzung mit zugehöriger Kostenberechnung erarbeitet. Aus Gründen der Projektkontinuität wird vorgeschlagen, die IG Bauen mit auch mit den weiteren Ingenieurleistungen (Ausführungsplanung, Vorbereitung und Mitwirken bei der Vergabe, Bauoberleitung und örtliche Bauüberwachung) zu beauftragen. Die Auftragssumme beträgt auf der Grundlage der HOAI 90.000 EUR (einschl. MWSt.).

6. Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über den Ergebnishaushalt.

Sachkonto: 5233100
Kostenstelle: 41410002
Kostenträger: 5440101

7. Mittelbedarf

Bisher verausgabt 70.000 EUR (Schadensanalyse)
Haushaltsjahr 2014 1.330.000 EUR

8. Verfügbare Mittel

Die benötigten Mittel in Höhe von 1.400.000 EUR sind im Haushalt 2013/2014 veranschlagt.